

Erfundener Tod eines Flüchtlings vor dem Lageso:

Am 26. Januar 2016 postet Reyna Burns einen Chatverlauf mit Dirk Voltz auf Facebook. Im Text, der den Chatverlauf kommentiert und erläutert, bittet Reyna B. um Vertrauen und berichtet von der Lage am LaGeSo. Des Weiteren bittet sie darum, dass Dirk V. sie kontaktiert. Zu diesem Zeitpunkt, hat die Organisation "Moabit hilft" schon von dem Tod eines Flüchtlings im LaGeSo berichtet und die Medien verbreiten die Neuigkeiten. In jenem Chat, berichtet Dirk V. von einem Flüchtling der krank ist und, dass er einen Krankenwagen rufen würde. Reyna bietet Ihre Unterstützung an, doch Dirk lehnt ab. Später schreibt Dirk "Ok, sitze im Krankenwagen Herzstillstand". Er lehnt während des Gespräches Hilfe, sowie ein Telefongespräch mit Reyna mehrmals ab. Reyna nutzt diesen Post um auf die schlechten Bedingungen im LaGeSo aufmerksam zu machen, wo Flüchtlinge zu dieser Zeit meist tagelang in der Kälte stehen mussten.

Die Leitung des LaGeSo und die Medien versuchen später heraus zu finden, in welches Krankenhaus der Flüchtling geliefert wurde, doch konnten keine Indizien für einen eingelieferten Flüchtling gefunden werden. Dirk V. ist seit der Nacht davor nicht mehr erreichbar und beantwortet keine Nachrichten, sowie Anrufe. Die Polizei begann zu ermitteln und Dirk V. sagt aus, die Geschichte frei erfunden zu haben. Ein Aufschrei geht durch alle Medien und sogar durch das Berliner Abgeordnetenhaus. Doch der Aktivist Dirk V. hat sein Ziel schon erreicht, fast eine Woche lang waren die Zustände am LaGeSo im Mittelpunkt der Berichterstattung.